

KÖNIGS 

ERLÄUTERUNGEN

und Materialien



Siegfried Lenz

Deutschstunde

C. Bange Verlag

Vorwort	5
1. Siegfried Lenz: Leben und Werk	7
1.1 Biografie	7
1.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund	9
1.3 Angaben zu wesentlichen Werken	11
2. Textanalyse und -interpretation	13
2.1 Entstehung und Quellen	13
2.2 Inhaltsangabe	14
2.3 Aufbau	18
2.4 Personenkonstellation und Charakteristiken	29
2.4.1 Jens Ole Jepsen	30
2.4.2 Gudrun Jepsen	35
2.4.3 Klaas Jepsen	37
2.4.4 Hilke Jepsen	38
2.4.5 Siggie Jepsen	40
2.4.6 Max Ludwig Nansen	43
2.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen	47
2.6 Stil und Sprache	52
2.6.1 Zum Sprachstil	52
2.6.2 Zur Erzählsituation und Erzählperspektive	54
2.7 Interpretationsansätze	63
2.7.1 Selbstinterpretation der <i>Deutschstunde</i> durch Siegfried Lenz	63
2.7.2 Zum Titel des Romans	71
2.7.3 Zum Thema ‚Pflicht‘	73
3. Themen und Aufgaben	88
4. Rezeptionsgeschichte	90
5. Materialien	97
Literatur	99



Vorwort

Es ist inzwischen nicht mehr ganz selbstverständlich, dass im Deutschunterricht der Roman von Siegfried Lenz gelesen wird, der ihn berühmt machte und ihm neben der Erzählungssammlung *So zärtlich war Suleyken* und vielleicht noch dem *Feuerschiff* einen festen Platz im Deutschunterricht einräumte: *Deutschstunde*, was verblüffen mag, lässt sich doch gerade mit der *Deutschstunde* in der Schule im Deutschunterricht über den Deutschunterricht reflektieren.

M. Lauffs weist auf drei didaktische Aspekte hin, die für eine Einbeziehung des Romans in den Deutschunterricht vor allem der Oberstufe sprechen:

„Da ist zunächst der Titel und mit ihm die inhaltliche Relevanz des Buches, das ja eine Deutschstunde in mehrfacher Hinsicht vorstellt und darstellt. Siggis Jepsens Strafarbeit über die ‚Freuden der Pflicht‘ hat einiges mit dem traditionellen Deutschunterricht [und dem in ihm vor und nach 1945 praktizierten Gesinnungs- bzw. Besinnungsaufsatz] zu tun; Siggis und seine Schulerlebnisse bieten Identifikations-, Vergleichs- und Distanzierungsmöglichkeiten in großer Zahl. Zum zweiten erteilt der Roman eine Lektion über Deutschland, deutsche Geschichte, deutsche Pflichtauffassung, deutsche Verhängnisse und deutsche Schuld. [...] Ein dritter Aspekt kommt hinzu: In dem Lenz‘ Roman zwar nicht neutral, im Ganzen jedoch eher objektiv-darstellend als subjektiv-wertend angelegt ist und es bewusst dem Leser überlässt, das Unausgesprochene, aber Angedeutete, die ‚Pfeilspitzen‘ der Kritik zu ergänzen und zu erweitern, zeigt er eine didaktische Tendenz, die ihn zu einem ‚Favoriten‘ der Schullektüre bestimmt.“¹

1 Lauffs, S. 25 f.

Textgrundlage der Erläuterung ist die folgende Ausgabe: Lenz, Siegfried: *Deutschstunde*. München: dtv, ³⁸2006.

Seitenangaben als Zitatbelege aus diesem der Erläuterung zugrunde liegenden Werk schließen sich der Lesefreundlichkeit wegen in Klammern unmittelbar an das Zitat an.

1. Siegfried Lenz: Leben und Werk

1.1 Biografie

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1926	Lyck (Kleinstadt im masurischen Ostpreußen)	Geburt von Siegfried Lenz am 17. März	
1943		Kriegsabitur und Eintritt in die Kriegsmarine	17
1945	Dänemark	Stationierung während der letz- ten Kriegsmonate, Lenz desertiert	19
1945	Hamburg	englische Kriegsgefangenschaft; Arbeit als Dolmetscher einer amtl. Entlassungskommission; Entlassung aus der Gefangen- schaft	
1945	Hamburg	Aufnahme eines Studiums in Phi- losophie, Anglistik, Germanistik	19
1948	Hamburg	Abbruch des Studiums und Ar- beit als Redakteur für die ‚Welt‘	22
1950	Hamburg	Beginn der schriftstellerischen Tätigkeit	24

1.1 Biografie

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
seit 1951	Hamburg und Alsen (Dänemark)	Leben als freier Schriftsteller Mitglied der Gruppe 47	25
1952		René-Schickele-Preis	26
1953	Hamburg	Hamburger Lessing-Preis	27
1961	Bremen Berlin	Literaturpreis der freien Hansestadt Bremen Gerhart-Hauptmann-Preis der Freien Volksbühne Berlin Ostdeutscher Literaturpreis	35
1962		Georg-Mackensen-Literaturpreis	36
seit 1965		Engagement im Wahlkampf für die SPD	ab 39
1966		Kunstpreis des Landes Nordrhein-Westfalen	40
1968		<i>Deutschstunde</i>	42
1976	Hamburg	Verleihung der Ehrendoktorwürde durch die Universität Hamburg	50
2001	Erlangen/ Nürnberg	Verleihung der Ehrendoktorwürde durch die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg	75

1.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund: Der Roman *Deutschstunde* im Werkkontext

Den größten Erfolg sollte Lenz mit seiner *Deutschstunde* haben, aber schon sein erster Roman *Es waren Habichte in der Luft*, der unter dem Einfluss von Dostojewskij und Faulkner entstand, erregte sogleich Aufsehen. Das mag – wie für alle späteren Werke – daran gelegen haben, dass alle Werke von Lenz gegenwartsbezogen sind. Er hat immer ein Gespür für die Zeitstimmungen bewiesen, und seine realistische, bisweilen sogar volkstümliche Erzählweise kommt den Erwartungen eines großen Leserpublikums entgegen. In vielen seiner Romane und Erzählungen steigert er überdies die im Detail abgebildete Welt der Masuren oder der norddeutschen Küstenlandschaft zum exemplarischen menschlichen Handlungsraum.

volkstümliche Erzählweise

Schon sein erster Roman schildert den Konflikt des Individuums mit totalitären Herrschaftsstrukturen. Eine für das gesamte Werk charakteristische, existenzialistisch-fatalistische Grundhaltung prägt die Gestaltung des Themas moralischer Schuld, wobei Lenz seine Figuren in Extremsituationen versetzt, in denen ihnen nur die Alternative zwischen dem eigenen Untergang und dem Verrat an den anderen bleibt.

Konflikt des Individuums mit totalitären Herrschaftsstrukturen

Der nächste wichtige Roman *Der Mann im Strom* trägt die für das Lenz'sche Gesamtwerk kennzeichnenden zeitkritischen Züge. Hier schildert Lenz das Schicksal des alternden Tauchers Hinrichs vor dem Hintergrund des Wirtschaftswunders in der Adenauer-Ära, in der man sich auf materielle Besitztümer konzentriert und zwischenmenschliche Beziehungen dafür vernachlässigt.

Nach seinem größten Erfolg, der *Deutschstunde*, setzt Lenz die politische Thematik fort und entwickelt im *Vorbild* erneut aus